

Was Bücherei und Buchhandlung unterscheidet

LESEFÖRDERUNG Schüler vom Gymnasium Oberstadt auf Erkundungstour

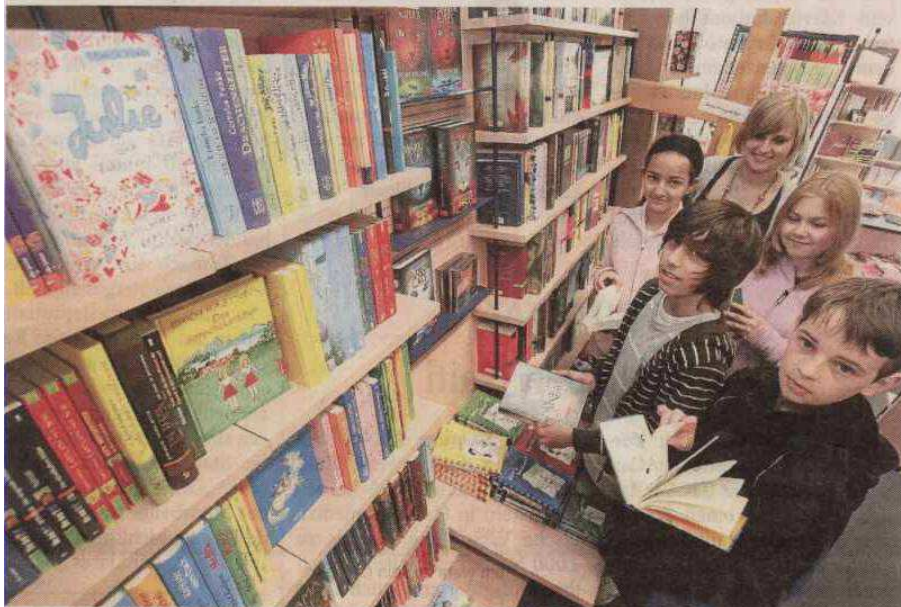
Von
Karim Benameur

MAINZ. Ob im Lager, rund um die Neuerscheinungen oder in der Kinderecke: Wissbegierig und in kleinen Gruppen durchforsten die Schüler des Gymnasiums Oberstadt jeden Winkel der Buchhandlung „Ruthmann“ in Hechtsheim. „Die Kinder sollen alle Facetten einer Buchhandlung kennenlernen, ihre Hemmschwelle abbauen und merken, dass sie uns jederzeit ansprechen können und sollen“, sagt Buchhändlerin Elisabeth Windfelder. Bevor sie die Fünftklässler mit einem Quiz-Fragebogen ausgestattet auf Entdeckungsreise geschickt hat, vermittelte sie den Kleinen im Rahmen einer interaktiven Führung Arbeitsabläufe und Struktur des Hauses. Von der Buchbestellung über die verschiedenen Genres bis zu den Unterschie-

den zwischen Taschen- und fest eingebundenem Buch kam so allerhand zur Sprache. Wie vor kurzem während eines Besuchs von Schülern der IGS-Hechtsheim stieß Windfelder auch bei den Oberstädtern auf überaus lesebegeisterte Kinder. So kann etwa der elfjährige Marc ganz nebenbei den Unterschied zwischen Memoiren und einer Biographie erklären. „Ich lese eben sehr viel und gern. Mein Lieblingsbuch ist ‚Diebe im Olymp‘ von Percy Jackson“, sagt der Gymnasiast und erforscht sogleich mit seinen gleichaltrigen Klassenkameraden Christian und Marie die Schaufensterauslagen der Buchhandlung.

„Die Leseförderung ist einer der Schwerpunkte unserer Schule“, erklärt Deutschlehrer Johannes Chwalek. So ist der Besuch in der Buchhandlung nur eine Etappe auf einem Streifzug rund ums geschriebe-

ne Wort. Bereits im Vorfeld nahmen die Schüler aus der Oberstadt an der bundesweiten „Bücher im Wind“-Aktion der Stiftung Lesen teil. Dabei gestalteten sie die Cover ihrer Lieblingsbücher samt kurzem Text und bereicherten damit das „längste Bücher-Freundschaftsbands der Welt“ (Die AZ berichtete). Darüber hinaus gründeten die Pennäler die Untiefen der Anna-Seghers-Bücherei. „Wichtig ist es, die Unterschiede zwischen Buchhandlung und Bücherei zu kennen. Zudem sollen die Kinder einfach alles rund ums Buch lernen und wissen“, so Chwalek. Nicht zuletzt deswegen stellen die Gymnasiasten sogar ihr eigenes Klassenbuch zusammen. „Eingang finden unter anderem besonders gut erledigte Hausaufgaben und selbst geschriebene Geschichten“, sagt Chwalek, der überdies eine Bibliotheks-AG gründen möchte.



Schüler der Klasse 5c des Gymnasium Mainz-Oberstadt lösen in der Buchhandlung Ruthmann Fragen zu einem Bücher-Quiz.

Foto: hbz / Stefan Sämmer